

Offene Schultür für Eltern aus sieben Dörfern

Mittelpunktschule in Fischbeck
jetzt endgültig fertiggestellt

Fischbeck. – Viele Eltern schulpflichtiger Kinder aus Fischbeck, Weibek, Höfingen, Bensen, Haddesen, Pötzen und Wehrbergen werden am morgigen Sonntag mit Vergnügen zur Mittelpunktschule in Fischbeck wandern, um im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ die neuen Räume der Schule zu besichtigen. Sie werden sich davon überzeugen können, daß ihre Kinder in hellen, freundlichen Räumen unterrichtet werden, in Klassenräumen, in denen das Lernen Freude macht. Die rund 750 000 DM, die Fischbecks Ratsherren für den Ausbau und die Einrichtung der Schule aufwandten, sind gut angelegt, sie werden sich auszahlen!

Die Schule bietet einen schmunzigen Anblick. Der im Bungalowstil gehaltene neue Anbau fügt sich recht glücklich an den Altbau an, der übrigens auch renoviert wurde und im äußeren Bild dem Neubau in nichts nachsteht. Durch den Anbau hat die Mittelpunktschule fünf Klassenräume, einen Physik-, einen Werkraum, eine

Lehrküche sowie ein Rektor- und ein Lehrzimmer erhalten. Außerdem wurden für die gesamte Schule neue Toilettenanlagen eingebaut und die Koksheizung auf Öl umgestellt. Die Verbindung zum Altbau wird durch eine Pausenhalle hergestellt, die unter Zuhilfenahme eines durch eine Ziehharmonikawand abgetrennten Klassenraumes zugleich als Aula für Feierstunden usw. benutzt werden kann. In den Klassen gibt es Schallschluckdecken, die Fußböden sind ausgelegt, die Möbel zweckmäßig, kurzum, die Gemeinde Fischbeck hat ihrer

Schule die bestmögliche Ausstattung und Einrichtung gegeben. Insgesamt stehen jetzt neun Klassenräume und drei Fachräume für den Unterricht zur Verfügung.

„Verstreute“ Klassen

Mit dem Neubau, der bereits im Frühjahr bezogen wurde – die Außenanlagen sind allerdings erst jetzt fertiggestellt worden –, ist die Schulraumnot in Fischbeck vorerst behoben. Bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaues mußten die Schüler an vier verschiedenen Stellen unterrichtet werden; eine Klasse war im Jugendraum der Turnhalle untergebracht, eine andere benutzte den Umkleideraum der Turnhalle als Klassenzimmer, eine weitere Klasse erhielt ihren Unterricht im Gemeindefaal der Kirchengemeinde und auch im Obergeschoß des Gemeindehauses wurde unterrichtet. Ein mißlicher Zustand, der auf die Dauer nicht aufrechterhalten war.

1 Million DM in vier Jahren!

Fischbecks Gemeinderat faßte deshalb 1962 einstimmig den Beschluß zur Schulerweiterung. Bereits ein Jahr später begannen die Bauarbeiten, die zügig durchgeführt wurden und im Frühjahr dieses Jahres weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Die Ausbaukosten

[einschließlich der Einrichtung] halten sich mit 750 000 DM in Grenzen, wenn sie auch für eine Gemeinde wie Fischbeck nicht leicht aufzubringen waren. Obwohl Land und Kreis halfen, mußte die Gemeinde Fischbeck immerhin rund 380 000 DM aus der eigenen Kasse aufwenden. Nimmt man die auch erst in den letzten Jahren gebaute Turnhalle hinzu, so hat Fischbeck innerhalb von vier Jahren mehr als 1 Million DM für die Schuljugend aufgebracht. Das ist eine Leistung, auf die Fischbecks Ratsherren mit vollem Recht stolz sein dürfen!

Schüler aus sieben Gemeinden

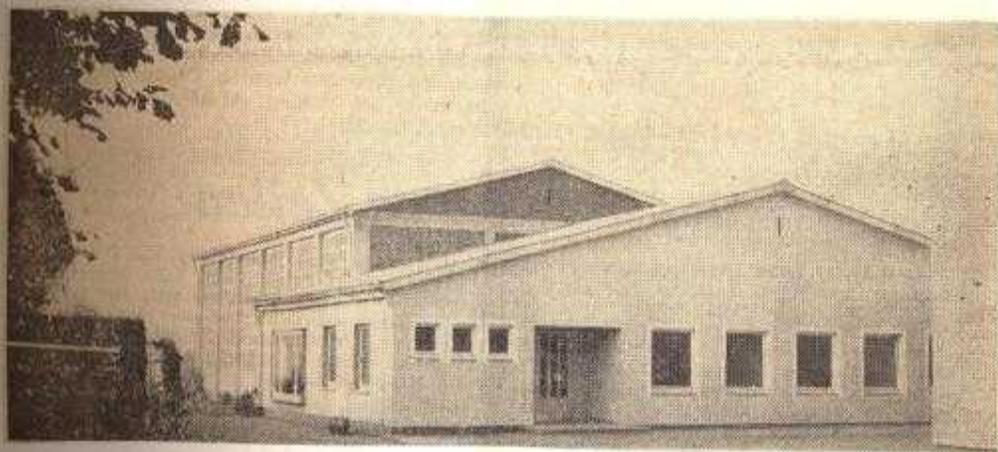
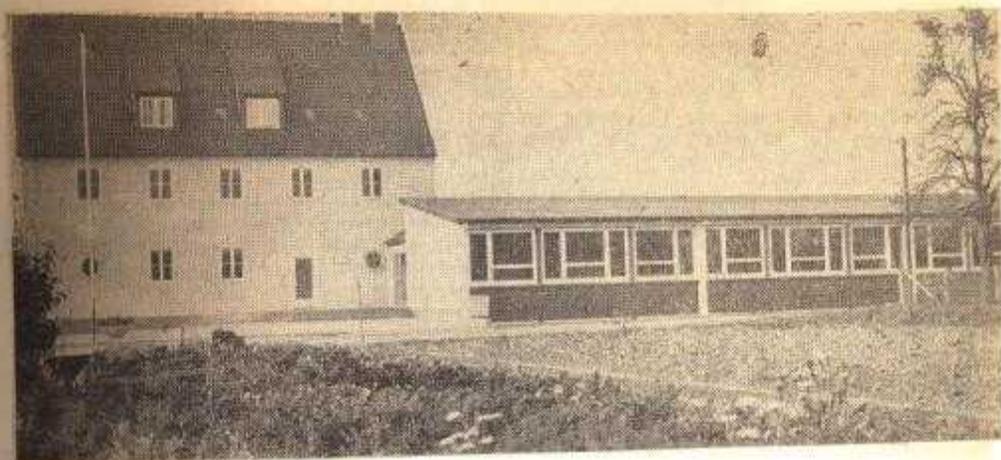
Diese finanziellen Lasten kommen auf das Konto der Gemeinde Fischbeck, denn sie verwaltet die Schule in eigener Zuständigkeit, einen Schulzweckverband gibt es nicht, obwohl die Gemeinden Weibek, Höfingen, Bensen, Haddesen, Pötzen und Wehrbergen das siebente bis neunte Schuljahr zur Mittelpunktschule in Fischbeck schicken. Insgesamt werden in Fischbeck rund 300 Kinder unterrichtet, davon kommen 70 aus den genannten Nachbargemeinden.

Bald weiterbauen?

Fischbecks Bürgermeister Schlüter, mit dem wir uns über den Schulbau unterhielten, ist mit dem Geleisteten zufrieden, aber er verhehlt nicht, daß es mit dem Anbau allein nicht getan ist. Zur Zeit ist die Schulraumnot zwar behoben, doch in wenigen Jahren sind höhere Schülerzahlen zu erwarten, und dann wird der Gemeinde Fischbeck nichts anderes übrig bleiben, als erneut einen Bauauftrag für eine Schulerweiterung zu vergeben. Zunächst jedoch können sich Fischbecks Ratsherren über die neue Schule freuen. Diese Freude werden sicherlich auch die Eltern der an dieser Schule unterrichteten Kinder teilen, wenn sie am Sonntag durch die Schule gehen. Die Schule ist frei zur Besichtigung von 15 bis 18 Uhr. Alle Eltern sind herzlich willkommen.

H-g.

15.10.65



IM BUNGALOWSTIL GEBAUT wurde die neue Mittelpunktschule in Fischbeck (Bild oben), die am Sonntag im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ von den Eltern der Schüler besichtigt werden kann. Links neben dem Anbau das renovierte alte Schulgebäude. Das Bild darunter zeigt einen Teil des Anbaues von der Schulhofseite aus gesehen. – Zur Mittelpunktschule gehört seit langem auch eine Turnhalle (Bild unten), die nach modernen Gesichtspunkten gebaut wurde.

Aufnahmen (3); Dewezet/H-g.